



**Ich wünsche Dir einen schönen Georgstag!
I wish you a happy St. George's Day!**

Angela Dernbach

Internationale Beauftragte / International Secretary

Deutschland / Germany



Öfter mal St. Georg sein



Das Wappen meiner Wahlheimat Stein am Rhein trägt den drachentötenden St. Georg. Wer dahinter einen blutrünstigen Zeitvertreib vermutet, liegt verkehrt – wie überhaupt jeder, der Mythen und Religionen wörtlich und nicht metaphorisch versteht.

Der Drache in der europäischen Mythologie steht für «Du sollst». Also für die Dinge, die man uns einst beigebracht hat, damit wir ein wertvolles und erfolgreiches Mitglied der Gesellschaft werden.

Jedoch waren die damaligen Definitionen von wertvoll und erfolgreich nicht die unseren. So kommt es, dass uns immer wieder Gewohnheiten und Regeln begegnen, die sich für uns falsch anfühlen. Dazu gehört auch die Gewohnheit, andere unsere Grenzen übertreten zu lassen.

Zeiten ändern sich und Menschen denken und fühlen irgendwann selbst; sie entdecken ihre eigene Wahrheit. Den «Drachen» töten wir immer dann, wenn wir eine dieser Regeln oder Gewohnheiten ablegen, um auf stimmiges Verhalten umzustellen.

Das ist nicht immer leicht, weil

- manche etwas dagegen haben, weil sie von Ihrem „Drachen“ profitieren
- die feine innere Stimme im Gebrüll der Ablenkungen, Anforderungen und Abhängigkeiten oft schwer zu vernehmen ist
- Sich das Gewohnte zugunsten des Neuen manchmal schwer abschütteln lässt; Angst und Komfortzonen lassen grüssen

Die Beziehung zu uns selbst, zu anderen und zum «Drachen» selbst sind der Hebel, an dem wir ansetzen können. Mitunter ist kompetente Unterstützung hilfreich, um die nötige Klarheit, Macht und Entschlossenheit zu entwickeln.

- Welche «Drachen» stehen dir im Weg zu dir selbst?
- Wer profitiert von deinem «Drachen»?

Wie fühlt sich der Gedanke an, solch einen «Drachen zu töten» und dafür unter anderem auch deine positive Aggressivität einzusetzen?

Being more like St. George

The emblem of my City of birth iStein am Rhein is the dragon-killed by St. George. Whoever suspects a bloodthirsty pastime behind it is wrong - like everyone else who understands myths and religions literally and not metaphorically.

The dragon in European mythology stands for "you shalt". In other words, for the things we were once taught to do in order to become a valuable and successful member of society.

However, the definitions of valuable and successful back then were not ours. That is why we are constantly encountering habits and rules that feel wrong for us. This includes the habit of letting others cross our boundaries.

Times change and people think and feel themselves at some point; they discover their own truth. We always kill the "dragon" when we discard one of these rules or habits in order to change to coherent behaviour.

This is not always easy, because

- some people object because they profit from your "dragon"
- the fine inner voice is often difficult to hear in the roar of distractions, demands and dependencies
 - It is sometimes difficult to shake off the familiar in favour of the new; fear and comfort zones are a sign of good luck

The relationship to ourselves, to others and to the "dragon" itself is the handle we can use. Sometimes competent support is helpful to develop the necessary clarity, power and determination.

- What dragons stand in your way to find yourself?
- Who benefits from your "dragon"?

How does the thought feel to kill such a "dragon" and to use your positive aggressiveness for it?